

legen und wider die unvergänglichkeit/ des allein wahren/ und Seeligmachenden Glaubens / und das hochtheurbare Blut unsers einigen Erlösers und Seeligmachers Jesu Christi/ gesetzt worden/ denn in solcher comparation und Betrachtung ist freylich nicht allein das Gold/ der lapis Philosophorum, quinta Essentia, sondern auch Himmel und Erden/ sampt allem Bettelment vergänglich/ ja wie Stoppel gegen dem Feuer zu achten.

2. Na. dritter Einwurff.

Die Worte der Epistel Jacobi 5. v. 3. Euer Gold und Silber ist verrostet; sollen anzeigen/ daß das Gold ein zerstöhrlicher Körper sey/ ser. lat. 24.

Antwort

Nicht das Gold / sondern sein Cerebellum ist ihm verrostet/ denn wann das noch blanck und gesund wäre / würde er aus der täglichen erfahrung wol abgemäretet haben / daß diese Wort allhie nicht simpliciter oder secundum literam, sondern auff eine andere weise müssen gedeutet werden / er besetze alle commentarios, so jemalen diese Wort ausgeleget/ oder darüber geschrieben seyn/ die werden ihn / weil er ja in der N. Schrift so unerfahren/ in die Schulen führen und berichten/ das allhie unter dem Golde von Reichthumb und andern Schätzen in gemein / welche die Heisigen und Gottlosen an sich reißen/ gehandelt werde/ wie solche/ wenn sie wider Gott in Bollüsten lebeten/ (gestalt aus dem folgenden 5. versiculo der allegirten Epistel klar zusehen /) auff ihren Reichthumb Gold und Silber sich nicht zuverlassen hätten/ sondern das dieselben ihnen gleichsam als wann sie der Kost weggefressen/ unter denn Händen verschwinden und abgehen würden. Da auch sonst solche Wort vom Kost also schlechter dinge wie er wil/ solten verstanden/ und nach dem Na. Kopff ausgeleget werden/